



Niederschrift

34. Sitzung Hauptausschuss
8. November 2022, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

7.

**Punkt 8 der Tagesordnung: Auftragsvergabe zur Lieferung von 20 fabrikneuen Kleintransportern mit Pritschenaufbau für diverse Ämter der Stadt Karlsruhe – Verfahren AfA22012
Vorlage: 2022/1022**

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis und stimmt der Auftragsvergabe zur Lieferung der Lose 2 bis 10 zu.
Die Verwaltung wird ermächtigt, den jeweiligen Bietern den Zuschlag mit einem Gesamtauftragswert in Höhe von 749.542,92 **Euro** einschließlich Mehrwertsteuer zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 8 zur Behandlung auf. Er weist darauf hin, dass das Thema der alternativen Antriebsarten marktseitig noch nicht befriedigend gelöst werde.

Stadtrat Honné (GRÜNE) berichtet über eine Studie des österreichischen Umweltbundesamts aus der hervorgehe, dass ein vollelektrischer Klein-LKW ungefähr 87 % der lebenslangen Emissionen einsparen könne und fragt nach den Ergebnissen der Markterkundung für Elektro-Lkws. Er erachtet es als hilfreich, mit einem größeren Vorlauf eine Ausschreibung vorzunehmen, da die Lieferfristen extrem lang seien. Auch fragt er, ob eine nachträgliche Umrüstung möglich sei.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) weist darauf hin, dass die Emissionen lediglich lokal eingespart werden würden. Bei der Erzeugung des Stroms werden sie ausgestoßen, da ein großer Teil der Stromerzeugung aus der Kohle komme. Er fragt, weshalb für zwei Lose kein Auftrag erteilt werden konnte.

Herr Schmid (Amt für Abfallwirtschaft) betont, dass es weiterhin das Ziel sei einen emissionsfreien Antrieb zu verwirklichen. Der Markt würde diesbezüglich jedoch weiterhin

enttäuschen. Auf Nachfrage von **Stadtrat Honné (GRÜNE)** teilt er mit, dass eine noch längere Vorlaufzeit zu Vergaben nicht möglich sei, da sich technische Änderungen oder die Verfügbarkeit sehr schnell ändern würden. Die technische Umrüstung sei für bestimmte Fahrzeuge konzeptionell vorgesehen. Flächendeckend sei dies jedoch nicht wirtschaftlich oder nachhaltig, da neue Fahrzeuge vom Band kommen würden, die dann wieder auseinandergenommen werden würden. Auch sei der Umbau nicht konsequent, da der Verbrennungsmotor lediglich durch einen Batterieantrieb ersetzt werde, die nicht für den Antrieb benötigten Teile verbleiben jedoch im Fahrzeug und seien energieverzehrend. Sinnvoller sei Fahrzeuge einzusetzen, die konsequent als E-Fahrzeug konzipiert seien. Auf Nachfrage von **Stadtrat Honné (GRÜNE)** teilt er mit, dass es Ausschreibungen für reine E-Autos gebe, z. B. bei den PKWs. Die heutige Vergabe sei bereits geschoben worden, weshalb nicht mehr länger auf den Markt gewartet werden könne. Auf Nachfrage von **Stadtrat Dr. Schmidt (AfD)** berichtet er, dass die Anbieter für zwei Lose einfach nicht reagiert hätten und kein Angebot abgegeben worden sei.

Der Vorsitzende stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die einstimmige Zustimmung fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
23. November 2022